in Oberbaiern, wo Adrasta fehlte, ebenso Megaera (in Miesbach).

Dasypoda hirtipes war an Cichorienblüthe häufig Ende August 1877.

Liparis dispar geht aus 16. August; der Mann vermag sich 4 Mal zu paaren, fliegt auch Abends nach dem Licht; das Weib fliegt unbehelligt nicht ohne geschehene Befruchtung umher (wie Taschenberg in Brehms Thierleben angiebt) sondern erst nach der Paarung, um einen Ort zur Bildung des Eierschwammes aufzusuchen, wenn es nicht vorzieht, gleich der noch fauleren Orgyia antiqua neben oder auf das Cocon zu legen.

Regulär finden sich in den ersten Augustwochen Dutzende der blassseiden-grünblauen Lycaena Corydon auf feuchten Wegstellen. Sie schlafen schon vor Dämmerigwerden mit abwärts gewandtem Kopfe an Pflanzenstengeln, meist in lockerer Geselligkeit.

Tetyra nigrolineata selten im August; gemein von 18. Aug. 1877 ab auf Blüthendolden von Peucedanum oreoselinum.

Wespen sehr häufig 1877, nicht häufig 1879.

Satyrus medea 10 Tage später als 1877 (15. August, 4. Aug).

Eintagsfliegen auf dem Rheine 22. Aug.; 16. Aug. 1877; jährlich gemein.

Cerambyx coriarius ♂ frisch 28. August.

Limenitis populi-Raupe auf Alnus incana halbwüchsig Ende September.

Catocala nupta noch ein Individuum frisch am 3. October.

Sirex juvencus desgl. Raupe der Sphinx ligustri wie im Vorjahre sehr häufig, scheint Nässe zu vertragen gleich der Sm. tiliae.

Acherontia Atropos in den letzten Jahren, besonders 1879, selten, in heissen Jahren gleich dem Windenschwärmer häufiger werdend.

Auch die auffallende Raupe der Deilephila euphorbiae war in diesem Sommer lange nicht so gemein, wie sonst, und die Raupe des sonnenliebenden Papilio Machaon, einer bei Mainz in heissen Jahren sehr häufigen Erscheinung, fehlte fast gänzlich. Im September wurde der Spaziergänger überrascht durch das Knacken vieler Dutzende von Laubfröschen, deren Junge durch die vielen Niederschläge fast alle aufkamen (in den Vorjahren; 1874 war ziemlich heiss und trocken).

Ephialtes imperator, Weib, sticht Holzkäferlarven am 10. October 1878.
Brotolamia meticulosa, Falter, an Zäunen sitzend 18. October.
Dorcus parallelepipedus kroch noch am selben Tage umher.
Acronycta rumicis-Raupe häufig bis Ende October.
Geometra brumata von Ende (23.) October ab; 11. Novbr. ds. Jahres an jeder Laterne des Gartenfeldes (Mainzer Neustadt) 2—6 Männchen von 6 Uhr Abends ab.
Carpocapsa vitana hätte auch dieses Jahr wieder geschadet, wenn die Kälte es nicht schon gethan hätte. 1877 hatte der Heu- und Sauerwurm fast $^1/_4$ der Erndte des Johannisbergers zerstört.

1. Im Jahre 1879 traten entschieden zahlreicher auf als in den Vorjahren:
   Colias Edusa, Rhodocera Rhamni, Apatura und Limenitis-Arten, welche in den heisstrockenen Jahren 1857—59 fast ganz fehlten (Rössler), Vanessa Cardui, deren Häufigkeit allerdings mit der durch Zugfalter abgesetzten zahlreichen Nachkommenschaft zusammenfällt.
   Erebia Medusa et Medea, Carterocephalus paniscus, Dianthoecia irregularis (echii), Scoria dealbata et Geom. bilineata, Zerene macularia. Anomala Frischii.
2. Seltener waren geworden:
   Papilio Machaon, Aporia Crataegi, Pieris-Arten, Lycaena-Arten, namentlich Adonis, Medon et Chiron, Melitaea-Arten. Satyrus Semele, der das Trockene liebt, Epineph. Janira, Acherontia Atropos, Sphinx convolvuli im hervorragendsten Grade. Alle Sphinxe waren seltener, nur Sph. ligustri nicht. Porthesia chrysorrhoea, Bomb. lanestris, getödtet durch kalte Regen. Bomb. pini, Leucania pallens, Trachea piniperda, Catocalae, Bupalus piniarius sehr auffallend, Boarmia crepusculariae, von Käfern namentlich Lytta vesicatoria und die Telcophori fuscus et melanura. Die scharlachrothe, schwarzgestreifte Wanze Tetyra nigrolineata.
3. Verspätet traten die meisten Insecten, deren Generationen sich innerhalb eines Jahres oder Jahresabschnittes entwickeln, auf: Pieris-Arten, Rh. Rhamni, Lycaena-Arten, Erebia-Arten, S. Semele, E. Janira etc., Coenon. Iphis, Hesperia sylvanus scheint am meisten beeinflusst: 19. Juli 1879 gegen 11. Juni 1874!
   Zygaenen, Ocner. Dispar (16. August 1879 gegen „Juli" (Rössler)), Aglia tau, Catocalae, B. crepuscularia, Phyllo-

pertha-Arten, Cryptocephali. Bezüglich der Verspätung wird die Saisonbeschaffenheit Ursache gewesen sein, oft auch bez. des zahlreicheren Erscheinens (Apatura et Limenitis, Erebia Medusa et Medea, Zerene macularia als Höhen- und resp. Feuchtigkeitsfreunde) wie bez. des Seltenwerdens (Papilio, Pieris, Lycaena, Melitaea, Sat. Semele etc. A. Atropos und die anderen südlichen Sphinxe; Bombyces, Catocalae, manche Spanner, Lytta et Teleophori), aber nicht immer. Künftiger Forschung wird es vorbehalten bleiben, die anderen Einflüsse (indirecter Natur) zu constatiren; so werden gewiss die Nährwerthe mancher Pflanzen sehr beeinflusst, ebenso die Feinde vieler Insectenarten.

Zum Schluss lege ich allen Entomologen die ergebene Bitte an's Herz, an ihren constanten Aufenthaltsorten die gewöhnlicheren Erscheinungen der Insectenwelt notiren zu wollen, vor Allem das erste Auftreten einer Art und das Verhältniss ihrer Menge zu anderen Jahren. Man wird daraus eine sehr interessante vergleichende Uebersicht über das Auftreten der Insecten im gesammten Deutschland zusammenstellen können, welche der „geographischen Verbreitung" würdig an die Seite gesetzt werden kann.

Eintretenden Falles bin ich gerne bereit, alle Notizen entgegenzunehmen und zu verarbeiten; doch möchte ich im Voraus bitten, die Namen recht deutlich schreiben zu wollen.

Mainz. W. v. Reichenau,
Conservator des zoolog. Museums.

Sieben europäische nsp. von Hymenopteren.

Aus Smiths: Descript. etc., übersetzt von Dr. v. Dalla-Torre.

Fr. Smiths Schwanengesang — das nach seinem Tode von A. Günther unter dem 29./8. 79 herausgegebene Werk: Descriptions of new species of Hymenoptera in the collection of the British Museum, London 1879, enthält unter zahlreichen Arten, welche neu beschrieben sind (z. B. 65 spec. Megachile, 116 spec. Mutilla u. s. w.) und wegen ihrer lakonischen Kürze manchem Monographen nicht wenig Kopfzerbrechen machen werden, auch die Beschreibung von 7 neuen europäischen Arten, welche ich, da das Werk des verhältnissmässig hohen Preises wegen (10,5 M.) vielleicht wenig Verbreitung im „grossen Publikum" erhalten wird, in deutscher Uebersetzung wiedergebe:

1. Eucera terminalis nsp. pg. 109 aus Süd-Frankreich.